Singleparty-Phase2

Phase 2: Einstimmung

Mit den Nudeln mache ich es mir schließlich auf dem Fußboden bequem, auf welchem ich inzwischen alle meine Fotoalben aus prädigitalen Zeiten ausgebreitet habe.
Ich wälze mich durch meine Kindheit, lache über Klassenfahrten und diverse Stufenpartys, versuche mich an die Namen alter Klassenkameraden zu erinnern, sehe mich langsam vom Kind zum pickligen Backfisch und zu einer jungen Dame heranreifen und bekomme Lust auch die aktuelleren Aufnahmen durchzugehen.
Dazu muss ich den Computer anschmeißen. Ich lasse die letzten Jahre meines Lebens an mir vorbeiziehen. Klick, klick , klick - Eben noch auf der Golden Gate Bridge jetzt schon im Frankfurter Zoo. Gerade noch Hand in Hand mit Frank und ein Klick weiter schleppt mich schon Tim auf dem Rücken durch die Gegend.
Da ich ja gerade etwas Zeit habe, beginne ich zahlreiche Ordner und Unterordner anzulegen, in die ich dann die Bilder schön übersichtlich sortiere. Dabei muss ich feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, manche Bilder eindeutig einem Ordner zuzuweisen. Bleibt nur StrgC und in mehreren Ordnern abheften.
Meine Festplatte wird sich bedanken und diese stupide Beschäftigung beginnt mich allmählich zu langweilen. Schließlich brauche ich meinen Abend doch nicht mit solchen Banalitäten zu verplempern.
Inzwischen ist es 21:30 Uhr und da der Computer schon mal an ist, kann ich ja noch schnell meine sicherlich übervollen Postfächer leeren.

Die 12 Nachrichten, die meine Inbox anzeigt, schmeiße ich nach kurzem Überfliegen der Absender ungelesen in den virtuellen Mülleimer – alles Werbekram. Etwas enttäuscht beschließe ich noch ein bisschen im Netz zu surfen. Da hat man ja sonst nie Zeit dazu.
Während ich mich durch die neue Frühjahrskollektion von Esprit klicke und mein Wahrenkorb bereits 10 Artikel anzeigt, merke ich, wie mein Blick immer wieder zum rechten unteren Bildschirmrand wandert und eine leichte Unruhe sich in mir ausbreitet.
22:15 Uhr blinkt es da und ich versuche mich krampfhaft auf die Detailansicht eines schwarzen Abendkleides zu konzentrieren. Wozu ein umwerfendes Abendkleid, wenn du abends alleine vor dem PC hockst, höhnt da eine Stimme in mir.
Kurzerhand lösche ich den Einkaufkorb und beschließe mich als Nächstes durch Ikeas gesamte Regalwandsysteme zu wühlen, nur um auf andere Gedanken zu kommen.
Als die Uhr auf 22:57 springt, kann ich nicht umhin, daran zu denken, dass dies früher die Zeit war, zu der wir Mädels angefangen haben uns auf den späteren Diskobesuch einzustimmen. Wie viele Frauen und Männer mochten wohl in diesem Moment vor ihren Kleiderschränken stehen oder den perfekten Lidstrich ziehen, in freudiger Erwartung eines perfekten Nachtlebens.
Nur mit sehr großer Selbstdisziplin kann ich mich davon abhalten, im Internet schnell nachzuforschen, was heute Abend wo los sein wird und ich zwinge mich dazu, meinen Schreibtisch zu verlassen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).